

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,**



### **„Solidarität mit der griechischen Bevölkerung“**

*(Fritz mit seinem Beitrag für die - Montagsdemo am 11.06.2012)*

Am Samstag, dem 9. Juni fand eine mit 17 Personen gut besuchte Veranstaltung der **MLPD** zur Solidarität mit der griechischen Bevölkerung statt. In einem Vortrag mit Bildern und Filmsequenzen wurde eine große Begeisterung bei den Besuchern für den Kampfwillen der Menschen, vor allem auch Jugendlichen hervorgerufen.

Vor allem Industriearbeiter und ihre Familien leiden Not. Bis zu 50 Prozent betragen inzwischen Lohn- und Rentenkürzungen. Außerdem schuldet der griechische Staat Kleinunternehmern Millionen Euro an Mehrwertsteuern, die ihnen für 7 bis 8 Monaten das Überleben sichert.

Gleichzeitig wächst die Zahl der Arbeitslosen rasant: Jeden Tag verlieren in Griechenland rund 500 Menschen ihren Job. Kein Wunder, dass eine große Anzahl von Kindern keine warme Mahlzeit mehr am Tag bekommen, viele Menschen mit den Mieten in wachsenden Rückstand geraten und zu Verwandten in beengte Wohnverhältnisse ziehen müssen oder einfach auf der Straße landen.

Diese wachsende Verelendung fordert den Widerstand des griechischen Volks heraus. Große internationale Solidarität findet nach wie vor der anhaltende Streik der griechischen Stahlarbeiter, wo ja auch wir Rheinfelder Montagsdemonstranten Solidarität bewiesen. Gleichzeitig haben sich besonders in größeren Städten "Volkskomitees" gebildet, die sich zur Aufgabe gemacht haben, einander in Alltagssituationen zu helfen. Teilweise zwingen sie Krankenhäuser, auch Menschen ohne Krankenversicherung zu behandeln. Allerdings machen das inzwischen viele Ärzte auch von sich aus. Auch werden Büros der staatlichen Elektrizitätsgesellschaft DEI massenhaft besetzt, wenn die den Kunden den Strom abstellen, die die neue staatliche "Immobiliensteuer" nicht zahlen können, welche über die Stromrechnung eingezogen wird. In den meisten Fällen wird nach Protesten der Strom wieder angestellt.

In der Bekanntmachung der Kämpfe gegen die katastrophalen Folgen des Diktats des internationalen Finanzkapitals wird ein wichtiger Beitrag zur praktischen Solidarität mit dem griechischen Volk geleistet, denn der gemeinsame Gegner wird dabei entlarvt.

Doch geht es nicht nur um Griechenland. Spanien.....Portugal.....

Die Wirtschaftskrise scheint erneut, na wer errät es, durch eine Spekulationsblase befeuert zu werden.

Und die staatlichen Dämpfungsmaßnahmen scheinen nicht mehr wie in der Vergangenheit zu greifen.

Überhaupt. Ist Griechenland bei uns so weit weg oder haben wir nicht auch die gleichen heranziehenden Symptome?

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*